

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

| | | | |
|----------------------------|------------------------------|----------------------------|---|
| Sitzungstag: 01.09.2016 | Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr | Sitzungsende: 21:20 Uhr | Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen Großer Saal (hinten) |
|----------------------------|------------------------------|----------------------------|---|

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

| | |
|---------------------|-----------------|
| Herr Jörn Hermening | Vorsitzender |
| Herr Theodor Dorer | f. d. Protokoll |

Vom Beirat:

Herr Robert Bauer
Herr Ralf Bohr
Herr Heinz Hoffhenke
Herr Hans-Peter Hölscher
Herr Uwe Jahn
Frau Christa Komar
Herr Alfred Kothe
Frau Birgit Löhmann
Frau Christa Nalazek
Herr Johann Oppermann
Frau Waltraut Otten
Herr Dominic Platen
Herr Norbert Schepers
Herr Gerhard-Wilhelm Scherer
Frau Hannelore Sengstake
Herr Ingo Tebje
Herr Joachim Torka

Tagesordnung:

TOP 1: Niederschrift vom 11.08.2016

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

**TOP 3: Änderung des WiN-Verfahrens, Erörterung mit der Geschäftsführung
Eingeladen sind: Frau Renate Siegel (Soziales) Frau Dorothea Haubold (Bau)**

TOP 4: Vergabe von Globalmittelresten

**TOP 5: Versorgung des Stadtteils mit KITA-Plätzen
Eingeladen: Vertreter/innen der Senatorin für Kinder**

**TOP 6: Einberufung einer Planungskonferenz zur Entwicklung eines Gesamtbau-
konzepts für den Stadtteil**

TOP 7: Beiratsverschiedenes

Der Vorsitzende stellt das neue Beiratsmitglied Robert Bauer vor, der für den ausgeschiedenen Arend Vogtänder in den Beirat nachrückt.

TOP 1: Niederschrift vom 11.08.2016

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Eine Bürgerin macht auf den Efeubewuchs der Bäume in der Diedrich-Wilkens-Straße aufmerksam. Das Ortsamt wird UB informieren.

Herr Marzahn weist auf drei Großmärkte in der Hemelinger Heerstraße und die damit verbundenen Probleme für den fließenden Verkehr hin. Es kommt dort häufig zu Staus.

Frau Sengstake fragt nach einer Baustelle in der Nauheimer Straße. Dort wird eine Haltestelle saniert.

Für die umgebaute Moschee in der Hemelinger Bahnhofstraße stehen nach Auskunft der Baubehörde ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

Herr Jahn bedankt sich im Namen des Beirates beim Jugendbeirat für die geleistete Arbeit.

Frau Sengstake bedankt sich bei den Akteuren und Helfern des Hastedter Ortsteilfestes, Frau Komar schließt sich dem an.

TOP 3: Änderung des WiN-Verfahrens, Erörterung mit der Geschäftsführung

Frau Siegel stellt dem Beirat das geänderte Verfahren vor. Bisher wurde über die Förderung von Anträgen im Konsensprinzip entschieden. Sollten Anträge durch Einzelpersonen blockiert werden (Dissens), können diese nach der neuen Regelung (Dissensverfahren) auf Wunsch des Forums (mit 2/3 Mehrheit) nachträglich von der Geschäftsführung bestätigt und genehmigt werden.

Herr Bohr fragt nach den Gründen für die Änderung. Aus seiner Sicht müssen die Regeln nicht geändert werden, nur weil Einzelpersonen Anträge blockieren. Vielmehr müssten die Regeln konsequenter angewendet werden und diese Personen gegebenenfalls aus dem Forum ausgeschlossen werden. Aus seiner Sicht wird in einem Einzelfall die Regelung nicht eingehalten, da das Dissensverfahren ohne vorher erfolgte Sanktionierung von Einzelpersonen angewendet wurde.

Herr Kothe fragt nach der Rechtsverbindlichkeit der neuen Regelung und weist auf die anscheinende Unverbindlichkeit der alten Regel hin, die kurzfristig geändert wird.

Herr Tebje möchte die Mittelvergabe demokratischer gestalten und die Entscheidung ausschließlich beim Forum belassen.

Frau Komar weist auf die intensive Befassung des Forums mit den Anträgen vor dem Hintergrund des integrierten Handlungskonzeptes hin.

Frau Siegel stellt fest, dass in jüngerer Vergangenheit nicht nur Einzelfälle blockiert wurden. Deshalb wurde die Geschäftsführung von der WiN Koordinatorin um Unterstützung gebeten. Das geänderte Verfahren kann, muss aber nicht angewendet werden. Die neuen Regeln gelten für alle WiN-Gebiete. Die neue Geschäftsordnung soll genauer als bisher formuliert werden, die

Unterstützung der Geschäftsführung kann, muss aber nicht eingeholt werden. Zukünftig soll das Dissensverfahren auch ohne vorherige Sanktionen angewendet werden können

Herr Marzahn spricht von undemokratischer Mausehelei und fordert die Fortsetzung des Konsensverfahrens.

Herr Seekamp berichtet vom Abstimmungsverhalten nach der letzten Forumssitzung.

Herr Otten befürchtet eine mögliche Missachtung von ablehnenden Fachausschussbeschlüssen.

Herr Tebje fordert Transparenz und ein eindeutig definiertes Verfahren.

Herr Bohr weist auf die gültige Geschäftsordnung des WiN-Forums hin. Bei konsequenter Anwendung hätten störende Personen ausgeschlossen werden können.

Herr Oppermann fragt nach den Mitgliedern der Geschäftsführung und spricht sich für eine Fortführung des urdemokratischen Konsensprinzips aus.

Herr Scherer fordert eine Beteiligung des WiN-Ausschusses an möglichen Verfahrensänderungen.

Das neue Verfahren ist noch nicht abschließend definiert, es wird aber in Kürze ausformuliert. Dabei handelt es sich um eine zusätzliche Option, die nur im Ausnahmefall genutzt werden soll. Eine Beteiligung der Ausschüsse ist nicht erfolgt, wird aber für die Zukunft zugesagt. Die WiN Geschäftsführung besteht aus Frau Haubold und Frau Siegel sowie mehreren Sachbearbeitern.

Herr Rudolf berichtet über das Verfahren im Zusammenhang mit zwei von ihm abgelehnten Anträgen.

Herr Bolte kritisiert das Blockadeverhalten von Einzelpersonen, spricht sich aber für die Beibehaltung des Konsensprinzips und den Ausschluss von Personen aus, die nicht inhaltlich sondern nach Augenschein Anträge blockieren.

Herr Jahn fragt, ob die Geschäftsordnung des Forums für die Geschäftsführung bindend ist vor dem Hintergrund der zukünftig erweiterten Kompetenzen der Geschäftsführung. Er erhält keine Antwort auf seine Frage!

Herr Taake berichtet aus den bisherigen Sitzungen des WiN-Forums.

Frau Otten kritisiert das neue Verfahren.

Frau Komar befürchtet, dass die Hemmschwelle für die Beantragung von Dissensverfahren zu niedrig liegt und diese deshalb zunehmen werden.

Dem folgenden Beschlussvorschlag wird vom Beirat bei 2 Enthaltungen zugestimmt:

„Der Beirat fordert die Beibehaltung des Konsensprinzips und lehnt eine Dissensregelung ab. Die Entscheidung über WIN-Anträge (WIN, Soziale Stadt, BiWAQ, LOS) soll weiterhin im WIN-Forum gefällt werden und nicht durch die WIN-Geschäftsführung. Die geltende Geschäftsordnung des WIN-Forums ist konsequent einzuhalten.“

TOP 4: Vergabe von Globalmittelresten

Die Restmittel in Höhe von 1300,00 € sollen an die Elterninitiative Arbergen-Mahndorf vergeben werden. Der Vergabe wird bei einer Enthaltung zugestimmt.

TOP 5: Versorgung des Stadtteils mit KITA-Plätzen

Frau Wursthorn erläutert dem Beirat anhand der anliegenden Präsentation die aktuelle Situation im Stadtteil. Es gibt 30 Einrichtungen für die Kindertagesbetreuung im Stadtteil. Weitere drei Einrichtungen sind bereits seit längerem dem Beirat vorgestellt worden und geplant, weitere zusätzliche Standorte werden geprüft. Die genauen Zahlen zur Erreichung der Quote von 50% U3 und 98% Ü3 stehen noch nicht fest.

Herr Tebje fragt nach den genauen Zahlen und den genauen Planungen.

Herr Hölscher fragt nach den genauen Standortplanungen. Er bemängelt die noch nicht erfolgte Umsetzung von Einrichtungen, und empfiehlt die Nutzung der Daten von der Meldestelle.

Frau Komar fragt nach der Versorgung schulpflichtiger Kinder.

Herr Bohr betont den Rechtsanspruch der Eltern auf Unterbringung ihrer Kinder. Er fragt, ob die Kommunikation von alternativen Unterbringungsmöglichkeiten mit den Eltern. Sie erfolgt, Alternativen sind die Warteliste oder die Unterbringung in einem anderen Stadtteil.

In Hemelingen fehlen für 24 Anmeldungen U3 und 38 Anmeldungen Ü3 die Plätze, Hortzahlen liegen nicht vor.

Zusätzliche Plätze könnten in folgenden Einrichtungen entstehen: Krippengruppe im Bürgerhaus Hemelingen (DiKiTa), Brinkmannstraße (Depandance Kleine Marsch DRK), Kita Ortwich, St. Nicolai, KTH Däumling, altes Postgebäude Diedrich-Wilkens-Straße.

Die Planung erfolgt aufgrund eines Senatsbeschlusses nach den Prognosen des Statistischen Landesamtes. Zum Thema Hortunterbringung sollen Referenten zur nächsten Beiratssitzung eingeladen werden.

Die Behörde plant Mobilbauten für zwei Gruppen (kurzfristig) und vier Gruppen (langfristig) als Zwischenlösung.

Herr Jahn stellt fest, dass es noch 60 unversorgte Kinder in Hemelingen gibt, die auf der Warteliste kommen noch dazu. Er fragt nach einer möglichen Erweiterung von Primavera und wer für Koordinierung, Finanzierung und Umsetzung der Neubauten zuständig ist.

Der Vorsitzende bietet seine Hilfe bei der Briefkommunikation mit Migranten mit schwierigen Namen an. Die Anschrift enthält die Namen beider Elternteile, das Angebot wird angenommen.

Frau Komar stellt fest, dass nach offiziellen Angaben 62 Plätze fehlen, was wird denen angeboten? Es kann aktuell kein Angebot gemacht werden, auch kein finanzielles.

Frau Löhmann erwähnt das Postgebäude für einen möglichen Umbau zum KITA. Die Erweiterung im Außengelände befindet sich in der Prüfung, ebenso ein Neubau in der Diedrich-Wilkens-Straße

Herr Tebje fragt nach den Kriterien für die Trägerauswahl. Die Ausschreibung erfolgt an städtische und freie Träger.

Eine interne Warteliste für KITA´s liegt der Behörde nicht vor. Elternberatung erfolgt durch die Behörde. Wechsel zwischen Einrichtungsbezogener Warteliste und Stadtteilübergreifender Unterbringung ist möglich. Die Einrichtung Primavera wird von der Behörde bezüglich einer Erweiterung angesprochen. Finanzierung einiger Projekte ist im Haushalt hinterlegt. Ansonsten erfolgt eine Einzelfinanzierung. Wohnortnahe Unterbringung bedeutet Unterbringung im Umkreis von 30 Fußminuten.

Frau Komar fragt nach der Möglichkeit zur Unterbringung in freien Spielinitiativen: dafür gibt es kein Budget.

Herr Dennhardt plädiert für eine Kooperation mit verschiedenen Trägern. KITA Bremen wird dabei immer beteiligt und nicht übergangen.

Der Vorsitzende berichtet, dass es bei den Erweiterungen des Kita-Angebotes im BGH Mahndorf und in der GS Brinkmannstraße IB nur langsam tätig wird und auch teilweise Entwicklungen blockiert.

Herr Tebje weist darauf hin, dass eine Anfrage an IB nach freien Flächen erst nach den Ferien erfolgte.

Herr Jahn begrüßt den Auftrag zur Flächengenerierung und bietet die Unterstützung des Beirates beim Ausbau der Einrichtungen an.

Dem nachstehenden Beschlussvorschlag 1 wird einstimmig zugestimmt:

„Der Beirat Hemelingen

1. fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, umgehend in Zusammenarbeit mit den Trägern Maßnahmen einzuleiten, um in Hemelingen die Rechtsansprüche der Eltern auf eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung umzusetzen, so dass auch Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen und mit erheblichem Sprachförderbedarf an frühkindlichen Bildungsmaßnahmen, teilnehmen können. Des Weiteren ist dafür zu sorgen, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet wird.

2. fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, bis zum 31.10.2016 in Zusammenarbeit mit den Trägern ein Ausbaukonzept bis 2020 für Hemelingen vorzulegen, welches die aktuellen Geburtensteigerungen und den Zuzug von Flüchtlingen berücksichtigt. Das Ausbaukonzept soll mit einem konkreten Zeit- und Maßnahmenplan zur Umsetzung und einer Finanzierung unterlegt sein.

3. fordert zu gewährleisten, dass die Gruppengrößen in den Kitas nicht erhöht werden.“

Dem nachstehenden Beschlussvorschlag 2 wird mit 5 Stimmen bei 12 Enthaltungen zugestimmt.

„Der Beirat Hemelingen fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf den vom Beirat unterstützten Kitabau in der ehemaligen Gebrauchtgüterbörse in der Diedrich-Wilkens Straße schnellsten umzusetzen, ebenso die Einrichtung von Kitagruppen in der Grundschule Brinkmannstraße.“

TOP 6: Einberufung einer Planungskonferenz zur Entwicklung eines Gesamtbaukonzepts für den Stadtteil

Vor dem Planfeststellungsbeschluss für die Galopprennbahn wird für den 12.09.2016 eine Planungskonferenz mit Vertretern der Behörde und Bürgerschaft angesetzt, um ein Gesamtbaukonzept für den Stadtteil zu erstellen. Hierzu werden auch die städtischen Baudeputierten eingeladen.

TOP 7: Beiratsverschiedenes

Auf Antrag der CDU ersetzt Frau Anke Ritter die ausscheidende Serpil Hassun im WiN Ausschuss

Am 03.09.2016 ab 16:00h findet im ÜWH Sattelhof und am 11.09.2016 ab 15:00h findet im ÜWH Stolzenauer Straße ein Nachbarschaftsfest statt.

Gez. Hermening
Vorsitzender

Gez. Jahn
Beiratssprecher

Gez. Dorer
f. d. Protokoll

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

| | |
|-------|---|
| AöPV | Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr |
| ADFC | Allgemeiner Deutscher Fahrradclub |
| ASV | Amt für Straßen und Verkehr |
| BILL | Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz |
| BSAG | Bremer Straßenbahn AG |
| BVM | Bundesverkehrsministerium |
| DB | Deutsche Bahn |
| FA | Fachausschuss |
| FLK | Fluglärmkommission |
| FNP | Flächennutzungsplan |
| GIRL | Geruchsimmissions-Richtlinie |
| IB | Immobilien Bremen |
| KITA | Kindertagesstätte |
| KOA | Koordinierung und Finanzen |
| KOB | Kontaktbereichspolizist |
| NABU | Naturschutzbund Deutschland |
| SfWAH | Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen |
| SUBV | Senator für Umwelt, Bau und Verkehr |
| UB | Umweltbetrieb Bremen |
| ÖPNV | Öffentlicher Personen Nahverkehr |
| VEP | Vorhaben- und Erschließungsplan |